



AKTUELLES AUS DEM DFD

Sehr geehrte Professorinnen und Professoren,
sehr geehrte Damen und Herren,

im heutigen Newsletter finden Sie, wie gewohnt, aktuelle Bekanntmachungen und Informationen.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen natürlich jederzeit gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Hempel
Thomas.Hempel@fh-zwickau.de
0375/536 1190
Dezernent

Ulrike Riemer
Ulrike.Riemer@fh-zwickau.de
0375/536 1073
Saxony⁵ Transfer



SONSTIGES UND WEITERFÜHREND

[Ausschreibung: DFG-Fraunhofer-Kooperation – Trilaterale Erkenntnistransferprojekte](#)

Deadline: 13.
September 2023

Ziel: Die Deutsche Forschungsgemeinschaft und die Fraunhofer-Gesellschaft schließen mit den gemeinsamen Ausschreibungen zu trilateralen Transferprojekten die häufig zwischen Grundlagenforschung und Anwendung bestehende Lücke und unterstützen dadurch die Nutzbarmachung grundlagenwissenschaftlicher Erkenntnisse in allen Bereichen.

Ziel ist, den Übergang von Erkenntnissen aus grundlagenwissenschaftlichen DFG-Projekten zu Unternehmen und anderen Anwendungspartnern zu erleichtern. Fraunhofer-Institute agieren dabei als Mittler zwischen Universität/HAW/FH und Anwendung.

Gefördert werden themenoffen Projekte von Konsortien bestehend aus Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus Universitäten, Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW), Fachhochschulen (FH) und Fraunhofer-Instituten in Kooperation mit Anwendungspartnern.

Förderhöhe: DFG und Fraunhofer stehen pro Ausschreibung jeweils 3 Mio. € zur Verfügung, es sollen 5-8 Transferprojekte gefördert werden



Bekanntmachung der Richtlinie zur Förderung von Projekten zum Thema „DATIpilot – Fördern und Lernen für Innovation und Transfer: Ein Experimentierraum im Umfeld der DATI“

Deadline: 31.
August 2023

Schwerpunkte:

- ☒ Fahrzeug und Verkehr ☒ Umwelt ☒ Digitalisierung ☒ Wirtschaft ☒ Technik
- ☒ Naturwissenschaften ☒ Gesundheit ☒ Sprachen ☒ angewandte Kunst ☒ Textil

Ziel: Der Wissens- und Technologietransfer zwischen wissenschaftlichen Einrichtungen – HAW, Universitäten und Forschungseinrichtungen – und Einrichtungen aus der Praxis, beispielweise Unternehmen, Vereine, Verbände oder Verwaltungen, trägt maßgeblich zu Fortschritt und zur Innovationsfähigkeit Deutschlands bei. In der Praxis werden neue Erkenntnisse aus der Forschung genutzt, um technologische oder Soziale Innovationen zu entwickeln.

Eine Reihe von Faktoren hemmt jedoch den Transfer: Nicht selten fehlen Anreize und Ressourcen für die Zusammenarbeit, Partnerinnen und Partner aus Wissenschaft und Praxis finden nicht zusammen, sprechen unterschiedliche „Sprachen“, arbeiten mit unterschiedlichen Zeithorizonten oder haben unterschiedliche Erwartungen. Bisweilen sind Forschungsergebnisse noch nicht reif für eine Anwendung, rechtliche Rahmenbedingungen sowie IP-Fragen behindern deren Übertragung in die Praxis oder bestimmte Stakeholder sind schwer zu erreichen. Die Überwindung dieser Hemmnisse ist im Interesse sowohl der Wissenschaft als auch der Praxis

Die Förderung richtet sich daher insbesondere an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an Hochschulen, insbesondere HAW sowie Universitäten, und Forschungseinrichtungen sowie Akteurinnen und Akteure aus der Praxis, Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Ihnen soll die Möglichkeit gegeben werden, gemeinsam mit Partnerinnen und Partnern aus der Praxis anwendungsorientierte Forschungsansätze auszubauen und neue Zugänge für forschungsbasierten Transfer zu entwickeln und zu erproben.

Förderhöhe:

- Einzel- oder Verbundprojekte (max. 2 Partner): 150.000€ pro Partner
- Communities: insgesamt 5 Mio. €